

NEWSLETTER # 69

Fakultät Informatik (TU Dresden)

ERFOLGE & EREIGNISSE



Im Mai erschien der neue ZEIT Studienführer 2020/2021 mit Ergebnissen aus dem aktuellen CHE Hochschulranking. Das Ranking bewertet mehr als 300 deutsche Hochschulen und basiert auf Fakten und Aussagen von rund 120.000 Studierenden und 3.000 Professor:innen. Nicht wenige Studieninteressierte nutzen es deshalb für die Wahl ihrer zukünftigen Hochschule.

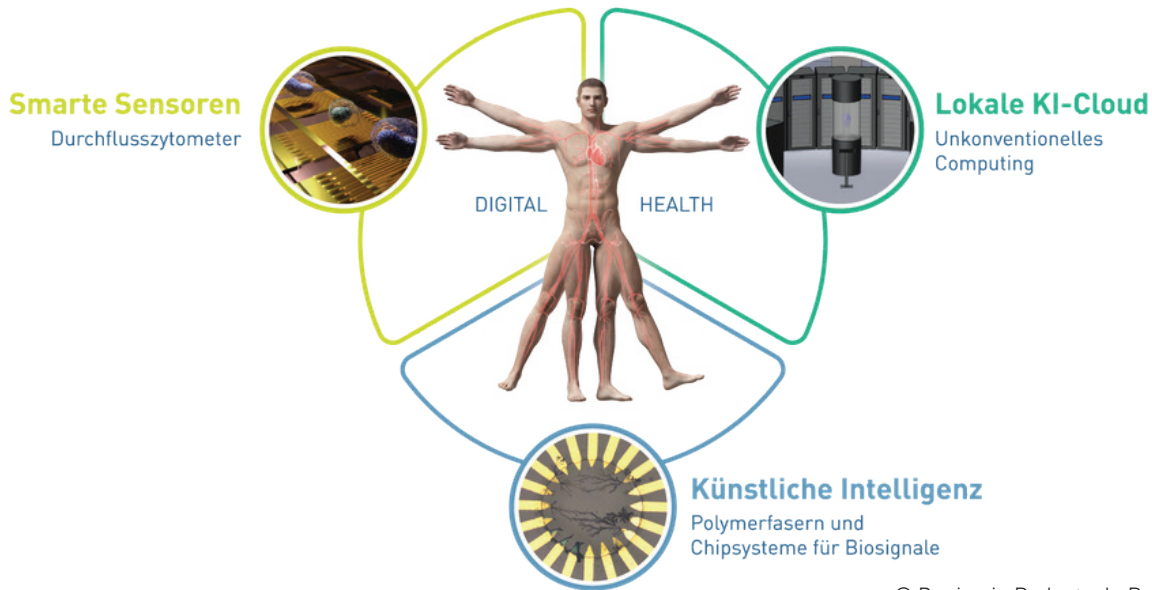
Die Fakultät Informatik gehört in den Bereichen Studienorganisation, räumliche Situation, Bibliotheksausstattung und Auslandsaufenthalte zu den Spitzengruppen. Auch bei der Ausstattung der Arbeitsplätze, der Unterstützung im Studium und den Angeboten zur Berufsorientierung schnitt die Fakultät überdurchschnittlich gut ab und bekam damit sehr gute und gute Studienbedingungen bescheinigt. Besonders hervorgehoben wurden die inhaltliche Breite des Lehrangebotes, der schnelle Zugang zu Lehrveranstaltungen und die angemessenen Teilnehmer:innenzahlen in Vorlesungen, Seminaren und Praktika. Bei der Unterstützung im Studium wurden besonders die zahlreich bereitgestellten Skripte und die Qualität, Zugänglichkeit und Vollständigkeit von

INFORMATIKFAKULTÄT IM HOCHSCHULRANKING CHE MIT SPITZENBEWERTUNGEN DABEI

Lehr-Materialien sowie die sehr gute Betreuung durch Tutoren gewürdigt. Insgesamt schneidet die Dresdner Informatikfakultät damit sehr gut im umfassendsten Ranking des deutschsprachigen Raumes ab.

In der Sonderauswertung bezüglich des Studiums während der Corona-Pandemie lobten die Befragten unserer Fakultät, dass sie ihr Studium unter sehr guten technischen Rahmenbedingungen für die digitale Lehre wie geplant fortsetzen und Prüfungsleistungen ablegen konnten. Kritikpunkte waren die Unterschiede in den Lehrkonzepten und die eher geringe Möglichkeit zum Austausch unter den Studierenden.

Dekan Prof. Aßmann, freut sich über das positive Ergebnis: „Das vergangene Jahr hat uns durch die Pandemie-Einschränkungen vor besondere Herausforderungen gestellt. Ich danke allen, die sich mit neuen Konzepten und einem breiten digitalen Lehr-Angebot für die hohe Qualität unserer Ausbildung eingesetzt haben und unsere Studierenden ideenreich im Studium unterstützen.“



© Benjamin Radestock, Rad und Stock

**TU DRESDEN BEWIRBT SICH MIT
„SAXONIAN INSTITUTE OF TECHNOLOGY“
UM EIN GROSSFORSCHUNGSZENTRUM FÜR
DIGITALISIERUNG IN DER LAUSITZ**

Bis 2023 sollen zwei neue Großforschungszentren mit internationaler Strahlkraft in der Lausitz entstehen, die bis zu 3.000 neue Arbeitsplätze schaffen und pro Zentrum langfristig jährlich mit bis zu 170 Millionen Euro von BMBF und Freistaat Sachsen gefördert werden.

Spitzenforscher:innen der TU Dresden aus Bereichen wie Materialforschung, Nachrichtentechnik, Robotik, Künstliche Intelligenz, Psychologie, Nachhaltigkeitsforschung und Gesellschaftswissenschaften haben sich deshalb in einem einzigartigen Konsortium mit außeruniversitären Partnern zusammengetan und im Antrag für ein „Saxonian Institute of Technology“ (SIT) Ideen gebündelt, wie die Lausitz zu einer Hightech-Modellregion der digitalen Transformation werden kann.

Ihr Antrag ist ein Beitrag zum Wettbewerb für ein Großforschungszentrum der Förderinitiative „Wissen schafft Perspektiven für die Region!“ des Freistaates Sachsen und Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Unterstützt werden die TUD-Wissenschaftler:innen dabei von Forschungseinrichtungen, wie den Max-Planck-Instituten für Mikrostrukturphysik sowie Chemische Physik fester Stoffe, dem Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf, den Leibniz-Instituten für Polymerforschung sowie Festkörper- und Werkstoffforschung, dem Barkhausen-Institut, der Dresden

International University, der United Nations University FLORES, der Technischen Universität Liberec und der Universität Wroclaw. Wichtige Industriepartner sind u.a. die Deutsche Telekom, Infineon, Globalfoundries, Bosch Sensortec, Zeiss und die Aesculap AG/B. Braun Melsungen.

Das SIT baut dabei auf den vielfältigen Aktivitäten zur Informationstechnik in Sachsen auf. In der Lausitz bindet es bestehende Strukturen wie die Hochschule Zittau-Görlitz, das Internationale Hochschulinstitut (IHI) Zittau der TU Dresden, das Center for Advanced Systems Understanding (CASUS) oder das Internationale Zentrum für Stadtentwicklung (IZS) in Görlitz ein.

Sprecher des Projekts ist der für seine wissenschaftlichen Erfindungen und wirtschaftlichen Entwicklungen vielfach ausgezeichnete Physik-Professor der TUD, Karl Leo: „Am SIT wollen wir digitale Innovationen für die Zukunft gestalten, für die Gesundheitsversorgung, die Ernährung, die Mobilität und die Energie. Dafür brauchen wir Spitzenforscher:innen aller Welt, die gemeinsam mit den Menschen aus der Region diese spannende Thematik angehen.“ Ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts ist deshalb ein umfassendes Ausbildungsprogramm, das sämtliche Qualifizierungsstufen von der Berufsausbildung bis zum Promotionsstudium umfasst.

In den kommenden Wochen wird eine hochkarätige Perspektivkommission die eingereichten Anträge sichten. Jeweils drei Projekte für die Lausitz und das mitteldeutsche Revier sollen im Juli ausgewählt und mit einer halbjährigen Konzeptionsphase beauftragt werden. Im zweiten Quartal 2022 fällt die endgültige Entscheidung.

DRESDNER STARTUP CLOUD&HEAT STARTET WELTWEIT MIT GREEN-IT DURCH

2011 gehörte Prof. Christof Fetzer zum drei-köpfigen Gründerteam des Startups Cloud&Heat Technologies. Ausgehend von der Idee, die Abwärme von Servern zum Heizen zu nutzen, hat sich das Dresdener Unternehmen seitdem zum End2End-Partner für energieeffiziente und sichere digitale Infrastrukturen entwickelt, die den Anforderungen der digitalen Zukunft und den Herausforderungen des Energie- und des Klimawandels gerecht werden. Heute betreibt Cloud&Heat an mehr als 24 Standorten im In- und Ausland Rechenzentren, pflegt Kooperationen mit führenden Unternehmen in Europa und Asien und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter dreimal der Deutsche Rechenzentrumspreis sowie der Tech Tour Innovation Award 2019.

Zudem hilft Cloud&Heat dabei, eine sichere Datenspeicherung insbesondere für Mittelständler zu schaffen: Die Dresdner bringen ihre Expertise bei der Entwick-

lung einer leistungsfähigen in Deutschland gehosteten Cloud der Schwarz IT KG, dem zentralen IT-Dienstleister der Schwarz Gruppe, ein. Beim Aufbau von „STACKIT“ wird die herstellerneutrale und offene Software OpenStack als technische Grundlage genutzt. Sie enthält mehrere Komponenten für Cloud-Plattformen wie Rechenleistung, Speicher- und Netzwerkmanagement. Es werden zusätzliche Services entwickelt, wie zum Beispiel ein Identitätsdienst, virtuelle Maschinen und eine Umgebung für die Softwareentwicklung. „Wir sind sehr froh über die Kooperation und überzeugt, gemeinsam eine leistungs- und zukunftsfähige Infrastruktur auf die Beine zu stellen“, erklärte Marius Feldmann, Chief Operating Officer (COO) von Cloud&Heat Technologies GmbH.



© Cloud&Heat

MENSCHEN AN DER FAKULTÄT

2020 RTAS INFLUENTIAL PAPER AWARD FÜR SENIORPROFESSOR HERMANN HÄRTIG

Im Jahr 2020 hat das IEEE Technical Committee on Real-Time Systems (TCRTS) mehrere Auszeichnungen ins Leben gerufen, um jährlich Pionierarbeiten zu würdigen, die Eckpfeiler für die Entwicklung des Bereichs Echtzeitsysteme waren und die Community nachhaltig beeinflusst haben.

Mit dem RTAS Influential Paper Award werden Arbeiten ausgezeichnet, die in den RTAS-Proceedings veröffentlicht wurden und seit mindestens einem Jahrzehnt einen signifikanten Einfluss auf die Echtzeitsystemforschung haben. 2020 würdigt er das Paper „OS-controlled cache predictability for real-time systems“ von Jochen Liedtke, Hermann Härtig und Michael Hohmuth, welches sie 1997 auf dem Proc. of the 3rd IEEE Real-time Technology and Applications Symposium in Montreal, Kanada, vorgestellt haben.

TERMINE

04.06.2021

Digitaler Master-Tag

05.06.2021

Digitaler Uni-Tag

16.06.2021

Fakultätsrat (digital) 04.06..2021

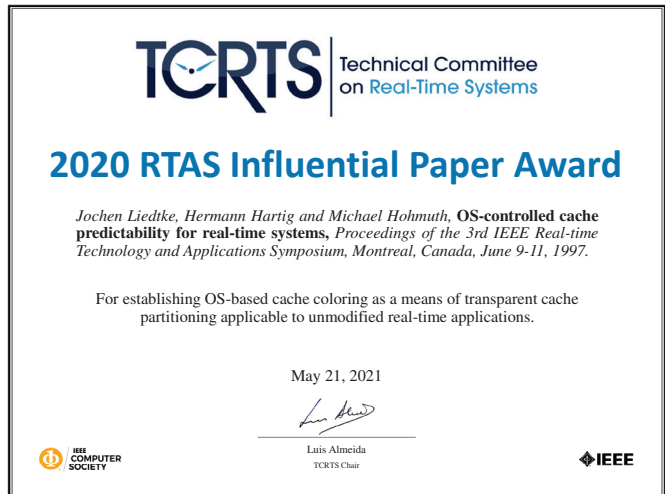
PROMOTION IM JUNI:

15.06.2021 9:15 Uhr online

M.Sc. Jakob Piribauer

“On Non-Classical Stochastic Shortest Path Problems“

Betreuer: Frau Prof. Dr. Baier



Die Auszeichnung wurde am 21. Mai während des RTAS 2021 27th IEEE Real-Time and Embedded Technology and Applications Symposium bekannt gegeben. Wir gratulieren Seniorprofessor Hermann Härtig zu dieser Würdigung seiner Arbeit. Dr. Michael Roitzsch, Vertreter der Professur Betriebssysteme: „Aus meiner Sicht hat die Arbeit über die Jahre ihren hohen praktischen Wert für die Absicherung des Zeitverhaltens von Echtzeitsystemen bewiesen.“

PROMOTION IM JULI:

02.07.2021 14:00 Uhr online

Dipl.-Inf. Thomas Heinze

“Elastic Data Stream Processing“

Betreuer: Herr Prof. Dr. Fetzer

IMPRESSUM

Prof. Raimund Dachselt

Silvia Kapplusch

Kontakt:

Silvia.Kapplusch@tu-dresden.de